Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

64 (12.8.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 64. Mittwoch den 12. August 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Da in dem frühern Ausschreiben der evangl. luth. Pfarrey Obergimpern im Neckarkreis, Spezialat Neckarbischofsheim ein Irrthum untergeloffen ist; so wird nachträglich bemerkt, daß solche, so lange das Filial Siegelsbach damit verbunden ist, nach dem Competenz-Anschlag 472 fl. ertrage, und die Verleihung derselben unmittelbar Sr. Königl. Hoheit zustehe, die Bewerber um dieselbe haben sich also durch ihre vorgesetzten Dekanate oder Spezialate bei dem Großh. Ministerium des Innern, Evangelische Section, und zwar längstens binnen 4 Wochen, zu melden.

Der evangl. reformirte Schullehrer Kremm auf dem Ochsenbacher Hof, Spezialats Neckargemünd, (Neckarkreis) hat die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle, vorbehaltlich des Wiedereintritts in den Schulstand erhalten. Die Bewerber um diese geringe Schulstelle, welche ausser der freien Beköstigung, nur 18 fl. an Geld, 4 Malter Korn und 4 Malter Dinkel hat, haben sich durch ihre Dekanate oder Spezialate bei der obersten evangl. Kirchenbehörde vorschriftmäßig zu melden.

Durch den Tod des katholischen Schullehrers Anton Schirmayer zu Niederwinden, (Amts Elzach im Dreysamkreise) ist diese in 118 fl. fixer Geldbesoldung, freier Wohnung und einigen Klafter Holz bestehende, dann wegen dem damit verbundenen Meßnerdienst, 25 Sester Korn, und 12 fl. Geld jährlich ertragende Lehrerstelle in Erledigung gekommen; die Kompetenten um solche haben sich vorschriftmäßig an das Kreis-Directorium zu wenden.

Durch das Ableben des ersten Lehrers und Organisten Evangelist Schildknecht zu Stühlingen, ist die dasige erste Lehrers- und Organisten-Stelle erledigt worden. Die Kompetenten um diese zum Patronatrecht der Landesherrschaft Fürstenberg gehörige, 311 fl. 41½ kr. in Geld und Naturalien ertragende Dienst-Stelle, welche ein in der Musik geübtes Subjekt erfordert, haben sich vorschriftmäßig bei der Standesherrschaft Fürstenberg zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an die Verlassenschaft des verstorbenen Amtsrevisors Rath Fabert, auf Donnerstag den 20. August d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Menzingen an den Bürger und Schmidt Heinrich Schmid, auf Donnerstag den 27. August d. J. Morgens 8 Uhr bei der Theilungs-Commission auf dem Rathhause in Menzingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Kappel an den Stubenwirth Jakob Lorber, auf Montag den 31. August d. J. früh

8 Uhr bei dem Theilungs-Commissär allda, wobey noch besonders bemerkt wird, daß mit demselben keine rechtsverbindliche Handlungen eingangen werden dürfen. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(3) zu Mannheim an die in Gant erkannte verstorbene Taxator Schosso Wittwe, Katharine geborne Biffinger, auf Mittwoch den 26. August d. J. bei Großherzoglichem Stadtamts-Revisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oppenau an die in Gant gerathene Taglöhner Joseph Hochischen Eheleute, auf Montag den 17. August d. J. Vormittags vor dem Gant-Commissär im Wirthshaus zum Engel in Oppenau.

— — —

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Friedrich Herzog ist nunmehr die Gant erkannt, und zur Vornahme dessen Passiv-Schuldenliquidation Termin auf Montag den 7. September d. J. Vor- und Nachmittags dahier im Gasthof zum König von Preußen anberaumt worden, an welchem Tage sämmtliche Herzogische Gläubiger in gedachtem Gasthofe vor der Gant-Commission ihre Foderungen unter Vorlage der Beweißdocumente zu liquidiren, und ihre allenfallsige Vorzugsrechte auszuführen haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 5. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

— — —

(2) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Die Schuldenliquidation des Georg Friedrich Herr, Bürgers und Glasers in Schwann, wird bis Freitag den 14. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wobei dessen Gläubiger entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und sich wegen eines Nachlaß-Vergleichs zu erklären haben, die Nichterscheinende aber werden durch den an dem darauf folgenden Donnerstag den 20. August auszusprechenden Präclusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Neuenbürg den 11. July 1818.

Königliches Konkurs-Gericht.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(3) von Rastadt den Pflugwirth Elias Vogelschen Eheleuten, deren Pfleger der hiesige Bürger und Caffetier Franz Becht ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Büchig der seit 23 Jahren an unbekannten Orten abwesende ledige Bürgerssohn Heinrich Raupp, dessen Vermögen in 175 Gulden besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(1) von Säckingen der seit 11 Jahren abwesende Mathias Malzacher, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(3) von Villingen der Georg und Sebastian Hofmayer, welche schon vor 30 Jahren in k. k. östr. Kriegsdiensten getreten, und bisher nachrichtlos geblieben sind. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Hechwiel der Christian Ebner, welcher seit ohngefähr 20 Jahren abwesend ist, ohne daß sein Aufenthalt bekannt wäre, oder derselbe Nachricht von sich gegeben hätte, dessen Vermögen in beiläufigen 1000 fl. besteht.

— — —

(1) Achern. [Erbvorladung.] Friedrich Bauer zu Erenzach im Amte Lörrach geboren, der sich aber schon seit seinem 6. Jahr mit seiner Mutter Maria Anna Schlufin, Wittwe des ver-

storbenen Hintersaßen Johann Bauer von Grenzach, in Oberachern aufgehalten hat, und unter das 3te Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment als Einsteher gekommen, ist im russischen Feldzug von 1812. zurückgeblieben, und wird daher für todt gehalten. Bei Vertheilung seines Einstand-Geldes meldete sich blos seine Mutter als Erbe, von väterlicher Seite aber Niemand. Da nun hier nichts bekannt ist, ob noch von väterlicher Seite jemand vorhanden der Anspruch machen kann, so werden alle jene die eine Erbsansprache an den Nachlaß des Friedrich Bauer zu machen glauben, hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls dessen Mutter das ganze Vermögen überlassen werden wird.

Achern den 3 August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der landabwesende Franz Joseph Haßlocher und die Maria Anna Haßlocherin von Bruchsal, auf die unterm 9 May 1817. in öffentlichen Blättern erlassene Vorladung, weder selbst erschienen, noch von ihrem Aufenthalte Nachricht gegeben haben, so werden solche durch Amts-Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und ihre Anverwandte in den fürsorglichen Besitz des rückgelassenen Vermögens derselben eingesetzt.

Bruchsal den 31. July 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

(2) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Die zwey Brüder Stephan Ernst und Philipp Ernst von Bruchsal, deren Aufenthalt seit langen Jahren hier unbekannt ist, werden hiemit, da sie sich auf die unterm 11. July 1817. ergangene öffentliche Edictal-Ladung weder gestellt, noch sonst etwas von sich haben hören lassen, für verschollen erklärt, und das Vermögen derselben an ihre Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Bruchsal den 31. July 1818.

Großh. Stadt- und 1tes Landamt.

(3) Kandern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 1. Merz 1811. und 17. April 1812 zuerst unter dem Namen Johann Schlegel und dann unter seinem eigentlichen Namen Johann Wohlschlegel von Holzen, eben so wenig, als einer seiner etwaigen Leibeserben zur Vermögens-Antretung in der gesetzten Frist sich gemeldet hat, so wird Johann Wohlschlegel für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung zugewiesen. Kandern den 31. July 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die Tochter des Hofmusikus Abelshäuser in Mannheim, Magdalena Abelshäuser, verehlicht gewesene Obrist, sich eben so wenig als ihre Leibeserben, der unterm 14. Juny 1817. ergangenen Aufforderung ungeachtet, zum Empfang ihres Vermögens gemeldet haben, so wird hiemit dieselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden.

Karlsruhe den 25. July 1818.

Großherzogl. Ober-Hofmarschallen-Amt.

(2) Neckargemünd [Verschollenheits-Erklärung.] Georg Friedrich Bühler von Neckargemünd, welcher schon untern 18. Sept. 1810. von hiesigem Amte in öffentlichen Blättern aufgerufen war, und bisher sich nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt

Neckargemünd den 28. July 1818.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Mößkirch. [Fahndung u. Signalement.] Die unten beschriebenen beyden Pursche haben sich eines bedeutenden Diebstahls in dem Hochfürstlich Sigmaringischen Orte Frohnstetten schuldig gemacht, und sind, als sie in der Nähe des diesseitigen Amts-Ortes Heinstetten gefangen genommen werden sollten, entflohen. Die Großherzogl. Justiz- und Polizey-Behörden werden deßwegen angelegenst ersucht, auf diese die öffentliche Sicherheit sehr gefährdenden Menschen sorgfältige Spähe halten und sie im Betretungsfall wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Signalements.

Joseph Hauser, sonst auch Bregenzer Sepple genannt, ist etwa 35 Jahr alt, von mittlerer Postur, hat ein rundlichtes ziemlich volles Angesicht, gute Farbe, schwarze Augen, schwarzbraune, kurz abgeschnittene Haare, eine mittlere etwas stumpfe Nase, mittleren Mund, etwas aufgeworfene Lippen, gute Zähne, einen schwarzen bis zur Kehle fortlaufenden Backenbart, und ein breites Kinn mit einem Grübchen. Er trug bey seiner Entweichung einen blau tüchenen Ueberrock mit weißen ovalen einwärts gebogenen Knöpfen, dergleichen Weste, lange weißleinene gestreifte Beinkleider, und Stiefel. Er be-

schäftiget sich hie und da mit Korbflechten, giebt sich aber für einen Bierbrauer aus, und ist mit einem königl. bayer. Wanderbuch versehen.

Johann Ludwigg von Oberstetten, königl. würtemb. OberAmts Münßingen, ist 36 Jahr alt, und von sehr großer Statur, hat ein langes mageres und bleiches Angesicht, gelblichte graue Augen, gelbe Haare, eine große spitzige Nase, mittleren Mund, mit etwas aufgeworfenen Lippen, weiße Zähne mit einigen Lücken, rothen Bart, u. Backenbart, spitziges Kinn, und auf beyden Seiten an den Backen herunter Narben. Bey seiner Entfliehung war er mit einer alten manchesternen gelb getupften Weste mit weißen Knöpfen, langen grau tüchenen Beinkleidern, und Siefeln angethan, auch trug er einen knotigen, unten mit einem Spieß versehenen Stock.

Mößkirch, den 1. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Stein. [Strafurtel.] Der entwichene ledige Friedrich Kern von Königsbach, wurde durch Urtel des Hochpreißl. Hofgerichts zu Rastadt vom 14. July 1818. Nro. 1370. des dritten Diebstahls für geständig erklärt, und zu einer in Mannheim zu erstehenden ZuchthausStrafe von 5 Jahr und 10 Monath mit Willkomm und Abschied, dann Ersatz des Entwendeten, und zu Tragung der Kosten verurtheilt. Dieses wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß dieses Urtel auf Betreten des Kern an demselben wird vollzogen werden.

Stein den 4. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Steinbach. [Strafurtel.] Da der böslich ausgetretene unterm 9. May d. J. edictaliter vorgeladene Ignatz Mäst von Sinsheim sich dahier nicht gestellt hat, so wurde durch hohen Beschluß des Großh. MurgkreisDirectorii vom 28. July d. J. Nro. 7077. gegen denselben der Verlust des Unterthanenrechts und die Vermögenskonfiskation erkannt, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Steinbach den 2. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Philippsburg. [Gefundener Leichnam.] Den 1. d. M. wurde bei Rheinhausen ein Leichnam männlichen Geschlechts an dem Ufer des Rheins gefunden, welcher nach der vorgenommenen Untersuchung ohngefähr 3 Wochen im Wasser gelegen, und wahrscheinlich beim Baden ertrunken ist, da er ohne Verletzung und ganz nakt gefunden wurde; solcher hatte schwarzbraunes Haar, schöne große Zähne ohne Lücke, ist 5 Schuh 5 Zoll lang, von grossem Kopfe, fetten Körper, wohlgewachsenem und proportionirten Bau, ist muskulös und sehr breitschulterig, hat verhältnißmäßig kleine Füße, und dem Ansehen nach ein Alter von etlichen 30 Jahren. Eine nähere Beschreibung konnte nicht erhoben werden. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Behörden zur geeigneten Bekanntmachung hiermit aufgefordert.

Philippsburg den 4. August 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

— — —

(3) Oberkirch. [Amortisation einer Obligation.] Die gerichtliche Versicherung vom Jahr 1784. ausgestellt durch die Schindlerische Eheleute von Ulm für 300 fl. Capital von Theobald Fischer, ehemals Kriegsrath in Straßburg, wird hiemit, da die Forderung getilgt ist, amortisirt erklärt. Da der Aufenthalt, das Leben oder Tod des ehevorigen Gläubigers, so wie seine allenfallsige Relicten uns unbekannt sind, so fordern wir dieselbe hiemit öffentlich auf, ihre allenfallsige Einwendungen gegen diese AmortisationsErklärung binnen der peremtorischen Frist von 6 Wochen vor dem Bezirksamte dahier, um so gewisser anzumelden, als sonst die zur Sicherheit eingeschriebene Grundstücke für obiges Capital vom Unterpfand frey erklärt, und der noch lebenden Schindlerischen Wittwe zur freien Verfügung überlassen werden.

Oberkirch den 25 July 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem Königlich Würtembergischen Ehegericht Christiane Jouard, geb. Schmid von Stuttgardt, Klägerin, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren sie böslicher Weise verlassenen Ehemann Francois Jouard, Chenisten von Verdün, Beklagten, gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage statt der auf den 2. July 1818. anberaumt gewesenen Tagfarth nunmehr Donnerstag den 10. Sept. 1818. hiezu bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Francois Jouard, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht

zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den 3. Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht zu Stuttgardt Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgardt den 4. Juni 1818

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fourageliefe-rungs-Versteigerung.] Die Brod-Lieferung für die Garnison Mannheim und Schwezingen, ferner für Bruchsal und für Rastadt, dann die Fourage-Lieferung für die Garnison dahier, zu Mannheim und Schwezingen ebenso zu Bruchsal und Rastadt soll vom 1. Septbr. d. J. auf weitere 3 oder 6 Monate in bisheriger Maase durch Einreichung schriftlicher Angebote ganz oder für jede Garnison getheilt an den Wenigstnehmenden begeben werden.

In Bezug auf die in öffentlichen Blättern früher schon erlassene Bekanntmachungen werden alle diejenige, welche diese Lieferungen ganz oder einzeln zu übernehmen gedenken, aufgefordert, ihre äussersten Angebote nach den bey den Stadtkommandantschaften und auch hier bey dem Secretariat 2ten Departements einzusehenden Formularien längstens bis Montag den 17. d. M. schriftlich bey diesseitiger Stelle einzugeben, indem diese Offerte den 18. d. M. Vormittags auf der diesseitigen Kanzley eröffnet, und die Lieferung an den Wenigstnehmenden begeben werden soll. Die Lieferungs-Bedingungen können ebenfalls bey den betreffenden Stadt-Commandantschaften, so wie bey dem diesseitigen Secretariat entnommen werden.

Unbestimmte Angebote werden nicht berücksichtigt, sondern nur solche angenommen werden, die in bestimmten Zahlen die Forderung der Bietenden ausdrücken

Karlsruhe, den 3. August 1818.

Großherzoglich Bad. Kriegs-Ministerium.

(2) Karlsruhe. [Oehllieferungs-Versteigerung.] Die Brennöhllieferung für die Garnison dahier, soll auf hohen Befehl künftigen Donnerstag den 13. d. M. Morgens 10 Uhr im Bureau der Casserne-Verwaltung auf ein Jahr öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber andurch eingeladen sind. Karlsruhe den 4. August 1818.

Ober-Verwalter Reiß.

(1) Baden. [Gutversteigerung.] Am Montag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr wird das zur Georg Jungschen Gantmasse dahier gehörige, auf einer kleinen Anhöhe von Baden auf der Sommerseite ganz vorzüglich schön gelegene Krippenhofgut zum letztenmal zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und sobald über den gerichtlichen Anschlag von 12000 fl. geboten wird, dem Letztbietenden als Eigenthum ohne Ratifikationsvorbehalt gleich auf der Stelle zugeschlagen werden. Dieses Gut besteht aus zwei einstöckigten von Stein erbauten Flügelgebäuden, welche vornen zur Wohnung und hinten zur Stallung eingerichtet sind, und deren jedes mit einem Keller versehen ist, dabei befindet sich ein kleines hölzernes Oeconomie- und ein steinernes, zum Branntweinbrennen eingerichtetes Gebäude, auch 1 Vrtl. 14 Rth. Hofreithplatz; ferner aus 3 Vrtl. Gartenland, 9 Morgen 2 Vrtl. 8 Rth. Ackerfeld, 9 Morgen 36 Rth. Wiesenland, 2 Vrtl. Kastanienbosch und 7 Rth. Fischweyer; endlich stehen auf diesem Gute 1500 Obstbäume von den auserlesensten Sorten, worunter gegen 700 alte tragbare, die übrigen aber erst seit 2 Jahren gesetzt sind. Die Versteigerung selbst geschieht auf dem Krippenhofgute, wo die Bedingnisse bekannt gemacht werden, welche aber auch früher auf der Amtskanzley eingesehen werden können. Baden den 6. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Gutversteigerung.] Des Paul Kolbs Besitzungen auf dem Rohrbacher Hof, Bruchsaler Gemarkung, bestehend in $\frac{1}{16}$tel des in 124 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen Acker, Wiesen und Wingert bestehenden ganzen Rohrbacher Hofs, werden Montag den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe selbst, unter annehmlichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert.

Bruchsal den 30. July 1818.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Freyburg. [Wirthshausverpachtung durch Versteigerung.] Das zunächst bei der hiesigen Stadt an der Landstraße, und in den angenehmsten Umgebungen gelegene Schildwirthshaus zum 3 König, welches sich im besten Stande befindet, wird nebst den dabei befindlichen geräumigen Oekonomiegebäuden, dem großen Gemüß- und Grasgarten,

und beiläufig 1 Jchrt. Matten, Mittwochs den 9. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr, in dem Wirthshause selbst, auf die sechs nächstfolgende Jahre verpachtet werden. Der Pächter hat eine Kaution von 1500 fl. zu leisten, die übrigen Pachtbedingnisse wird man bei der Steigerung selbst verkünden.

Freyburg den 4. August 1818.

Großherzogliches StadtAmtsRevisorat.

(2) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Bis Montag den 17. August d. J. werden Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem DomanialVerwaltungs-Bureau unter Vorbehalt hoher Ratification ungefähr 35 Malter Einkorn in einzelnen Parthien, gegen bei der Abfassung zu leistende Zahlung öffentlich verkauft werden, wozu die Kaufliebhaber hiemit höflich eingeladen werden.

Pforzheim den 5. August 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Ettenheim. [Neue Viehmärkte.] Da durch höchsten Beschluß des Hochpreißlichen Ministerii des Innern der Stadt Ettenheim die Haltung eines Viehmarktes bewilligt worden, so hat man hiezu den Mitwoch jeden Monats bestimmt, und zwar so, daß in den Monaten, in welche zugleich einer der vier Jahrmärkte fällt, der Jahrmarkt mit dem Viehmarkt gehalten werden soll. Daher denn hiermit festgesetzt wird, daß die vier Jahrmärkte, wovon

der 1te am AgathaTag den 5. Februar,
der 2te am MedardusTag den 8. Juni,
der 3te am BartholomäusTag den 24 August, und
der 4te am MartiniTag den 11. November

bisher gehalten wurde, künftig den Mittwoch nach diesen benannten Tagen vorgenommen werden. Dieß wird mit dem Anhang anmit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der erste Viehmarkt am BartholomäusJahrmarkt d. J. abgehalten werden wird.

Ettenheim den 20. July 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Lehrlinggesuch.] In eine Spezerey- Eisen- und Ellen-Waaren-Handlung in einem Landstädtchen im Großherzogthum Baden wird unter billigen Bedingnissen ein Lehrling gesucht. Das Nähere ist mündlich oder durch frankirte Briefe in dem Comptoir dieses Blattes zu vernehmen.

Dienst-Nachrichten.

Zu dem vakanten kathol. Schuldienste in Urach hat der Schulkanditat Philipp Scherzinger zu Eißenbach, die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 2. bis 9. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Calvert, Professor aus Cambrigde. Hr. Doctor Miln, Hr. Webb, u. Hr. Robert Harry, nebst Familie, Edelleute, aus London. Hr. Ehrmann, Negoz. aus Straßburg. Hr. Thurneisen v. Weiler, nebst Familie, aus Freyburg. Hr. v. Heuklom, Banquier, Hr. v. Galles, Banquier, u. Hr. v. Mainz, Advokat, aus Amsterdam. Hr. Boulard, Entreprenneur der Fortifikationen, aus Vitsch. Hr. Sprößer, Cameralverwalter aus Rothweil. Hr. v. Cruousazmeyer, nebst Gattin, aus Lausanne. Hr. Reiner, Professor-Adjunkt bey der königl. Artillerie-Schule aus Straßburg. Hr. Hagenbusch, Partikulier u. Hr. Leydig, Medizinalrath, aus Mainz. Hr. v. Guaita, Rentier aus Chatillon. Hr. Lydow, Oberamtmann aus Marienwelde. Hr. Munsch, Gutsbesitzer aus Hohenkrus. Hr. Kenyon, Partikulier aus London. Hr. v. Kielmannsegge aus Hannover. Hr. Graf v. Schenk aus Kastel. Hr. Jenkejus, Edelmann, nebst Hrn. Bruder, aus Oxford.

Im Baldreit. Hr. Reiß, nebst Jgfr. Tochter, aus Willstädt. Hr. Kleinpeter, Eigenthümer, nebst Gattin, aus Gambsheim. Hr. Angly aus Straßburg. Hr. Stolz, Handelsmann aus Lahr. Hr. Malla, Pfarrer aus Bretten. Hr. Heiß, Baumeister, nebst Gattin, aus Karlsruhe.

Im Drachen. Frau v. Erlach, nebst Hrn. Sohn, aus Bern. Hr. Groß, Rentier u. Hr. Stupfel, Negoz. aus Bischweiler. Hr. Schmidt, Eigenthümer, nebst Gattin, aus Karlsruhe. Hr. Lux, nebst Gattin u. zwey Hrn. Söhnen, aus Straßburg. Hr. Billes, Eigenthümer aus Altenheim. Hr. Vetter, Proprietär, aus Hagenau. Hr. Deharpe, Proprietär, nebst 2 Demois. Töchtern, aus Röschwog. Hr. Chadlin, Amtsschreiber aus Molsheim. Hr. v. Sonnenberg, kais. königl. östr. Offizier, aus Bischweiler. Hr. Lutzweiler, Kaufm. aus Nancy. Hr. Lenich aus Paris.

Im Hirsch. Hr. Schützenberger, Theolog, Hr. Knobloch, Notarius, u. Hr. Eintz, Advokat aus Straßburg. Hr. Klump, Partikulier aus Robbenheim. Hr. Wagner, Apotheker, nebst Gattin, aus Lichtenau. Hr. Arnold, Eigenthümer aus Edenkoben. Hr. Ettner, Wundarzt, nebst Gattin, aus Düren. Hr. Haas, Advokat aus

Landau. Hr. Pyhrr, Caffetier aus Freyburg. Mad. Boldy, nebst Familie, von da. Hr. Ernst, Partikulier aus Rheinfelden. Hr. Kaiser, Gastgeber aus Heidelberg. Hr. Förster, Gastgeber, Hr. Frey, Gastgeber, Hr. Bender, Proprietär, u. Hr. Otterstätter, Handelsmann, aus Neustadt. Hr. Mathil, Handelsm. aus Frankenthal. Demois. Nannette Ortlieb, Mad. Andrée, u. Mad. Schlosser, aus Freyburg. Hr. Schützenberger, Sohn, Hr Bartisch, Partikulier, u. Hr. Boden aus Straßburg. Hr. Weber, Handelsmann aus Greffenhausen. Hr. Buhlmann, u. Hr. Straub, Partikuliers, aus Blensweiler. Hr. Zeuner, Hofbuchbinder aus Karlsruhe.

Im Salmen. Hr. v. Stöcklern, Hr. v. Reck, u. Hr. Hebel, Kirchenrath, aus Karlsruhe. Hr. Bahnenberger, Kaufmann aus Pforzheim. Frhr. v. Seideneck, Rittmeister, nebst Gattin, u. Frhr. v. Roggenbach, Lieutenant, aus Karlsruhe.

In der Sonne. Hr. Dutenhöfer, Kaufm. u. Hr. Knöpfler, nebst Jgfr. Tochter, aus Lauterburg. Hr. v. Freyburg, Kaufm. aus Nieneburg. Hr. Ihlig, Kaufmann aus Basel. Hr. Fischer, Post Expediter, u. Hr. Fröhlich, Kriegsrath, aus Karlsruhe. Hr. Burkhard aus Kehl. Mad. Hofmann, nebst zwey Jgfr. Töchtern, aus Straßburg. Fr. Gräfin von Wasner, nebst Fräulein Tochter, aus Holland. Hr. Heiligenthal aus Landau. Hr. Schmidt, Kaufm. aus Basel. Hr. Liermann aus Lahr. Hr. Wagner, Kaufm. aus Frankfurt. Hr. Schwaninger, Kaufm. aus Zürch. Hr. Gazard, nebst Gattin, Hr. Feran, Obrist, Hr. Rasien, nebst Gattin, u. Hr. Bembwelod, aus Straßburg. Hr. Weber, Kaufm. aus St. Gallen.

In der Schwane. Hr. Baron v. Zinken, holländischer Rittmeister, nebst Gattin, aus Braunschweig. Hr. Matte, Theaterdirektor ans Anhalt-Dessau.

Im Großherzog. Frhr. v. Romben, königl. preuß. Obrist. Hr. Bar. v. Maltiz, Legations-Sekretär aus Stuttgardt.

In der Blume. Hr. Boulles, Hof-Offiziant aus Karlsruhe.

In der Traube. Hr. Mülot, Proprietär aus Koppenhagen. Hr. Hofmann, Proprietär aus Darmstadt.

Im Rössel. Hr. Wagner, Pfarrer aus Pforzheim.

Im Falkenkeller. Hr. Schwingdenhammer, Advokat aus Straßburg.

In Privathäusern. Hr. v. Erlach, königl. franz. Offizier aus Bern. Frau v. Erlach von da. Hr. v. Preuschen, Ober-Appellationsrath, nebst Familie, aus Darmstadt. Hr. Gerstlacher, Kammerrath, u. Hr. Hummel, Ministerialpraktikant, aus Karlsruhe. Hr. Follg, Handelsmann, nebst Gattin und Schwester, aus Roth. Frhr. v. Stein zum Altenstein, königl. preuß. geheimer Oberjustizrath aus Berlin. Hr. Dr. Flammant, nebst Gattin, aus Straßburg Hr. Graf Zawadowsky, kais. russ Lieutenant aus Petersburg. Hr. Rolle, Kaufmann aus Straßburg. Hr. Ewald, Kirchenrath, nebst Familie, aus Karlsruhe Hr. Sir, Ingenieur aus Straßburg. Hr. Bar. v. Wächter, königl. würtemb. Kammerherr u. Legationsrath, aus Stuttgardt. Hr. Labes, Hofschauspieler, nebst Gattin u. Demois. Tochter, aus Karlsruhe. Hr. Schraag, Kaufmann, nebst Gattin, aus Straßburg. Hr. Stumpf, geheimer Secretär, nebst Gattin, Jgfr. Nichte und 2 Kindern, aus Darmstadt. Hr. Engelbach, Advokat aus Straßburg. Mad. Wilibald, Gattin des Herrn Hofbuchdrucker Wilibald, aus Donaueschingen. Hr. Koch, Finanzrath, nebst Gattin, aus Mannheim. Hr. Staatsrath v. Feuerbach aus Stuttgardt. Hr. Traumann, nebst Gattin, aus Schwezingen. Hr. v. Eichthal aus Erlangen. Fr. v. Weling, nebst Familie, aus Bamberg. Hr. Herrmann, Kaufmann aus Prag. Hr. v. Kühlenfels, Doctor der Rechte u. königl. preuß. Staatsprocurator, aus Cölln am Rhein. Hr. Herbst, Handelsmann. nebst Herrn Sohn, aus Altbreisach. Frau v. Molo, nebst Fräul. Tochter, aus Günzburg. Hr. Schönbart, Fabrikant u. Hr. Dürr, Baumeister, aus Straßburg. Hr. Doctor Hochstätter aus Pforzheim.

In der Hub bis zum 31. July angekommene Badgäste und andere Fremde.

Hr. Strissler u. Hr. Malhiot, von Straßburg. Hr. Lauchenauer, Kaufm. aus Frankfurt. Mad. Sutter u. Mad. Kun, von Brumath. Mad. Dorner aus Oberkirch. Hr. General v. Röder, nebst Familie, von Karlsruhe. Hr. Staatsrath Herzog von da. Hr. Ehrmann u. Hr. Schützenberger, aus Straßburg. Hr. Benkiser u. Hr. Mayer, von Pforzheim. Hr. Finanzrath Nebenius und Hr. Auditor Nebenius, von Karlsruhe. Hr. Bolley von Neuenbürg.

Durlach. [Anzeige.] Unterzeichneter macht andurch bekannt, daß er neuerdings seine vorhandene Weine, jede Sorte um 12 kr. per Maas, herunter gesetzt hat, und versichert, daß sie in gleicher Qualität ausgeschenkt werden, wie vorher. Indem er sich durch billige und gute Aufwartung sowohl in Speiß und Trank immer mehr zu empfehlen sucht, bittet derselbe um geneigten Zuspruch.

J. F. E. Bauer,
Wirth des Killisfelds